

STERNBERG AHOI!

Sternberger Carneval Club begeistert mit buntem Programm



Der Knaller des Abends waren die Jacob Sisters aus dem Freistaat Sachsen, „die erste Girlgroup im gesamten deutschsprachigen Raum“: Olaf Steinberg, Andrea Thiele, Manuela Huth und Manuela Reimer (v. l.).

Trotz kürzester Vorbereitungszeit brachte der Sternberger Carneval Club unter der Präsidentschaft von Andrea Thiele viele Tänze, Büttenreden und Sketche auf die Bühne, was das Publikum begeisterte.

von **Kerstin Erz**
14. November 2021, 12:25 Uhr

STERNBERG | Sie waren der Knaller des gesamten Bütten- und Sketchteils des Sternberger Carneval Clubs (SCC) am Sonnabendabend: die Jacob Sisters, die „erste Girlgroup im deutschsprachigem Raum“. Locker und beschwingt inklusive Pudel in Miniform gelang es Manuela Reimer, Andrea Thiel, Manuela Huth und Olaf Steinberg als Evi, das Publikum aus dem Häuschen zu locken. Aber es gab noch mehr Knaller, vor allem auch im Tanzbereich.

Sie sind wieder da und in Hochform

Nach zwei Jahren standen sie alle endlich wieder auf der Bühne und man sollte ihnen große Achtung zollen. Wurde dem SCC doch erst Ende September die Genehmigung für die diesjährige Karnevalsveranstaltung von höchster

Ebene erteilt. In kürzester Zeit also stellte der Club sein Programm auf die Beine – und das brauchte sich nicht hinter den Programmen der vergangenen Jahre zu verstecken.



Lustiges Duo: Jan Markowski (l.) als Hannek und Jens Trautmann als Traudel gingen auf eine Nostalgierreise und prangerten Missstände an.

Dieses Mal tauchte der SCC mit seinen Büttreden und Sketchen in erster Linie in die Vergangenheit, vor allem die DDR-Vergangenheit, ein und zog gekonnt den Vergleich zu den Diskussionen der heutigen Zeit, wobei logischerweise Corona immer wieder eine große Rolle spielte. Und wenn nur mal eben bemerkt wurde: „Übelkeit, Müdigkeit, Kopfschmerzen und Geschmacklosigkeit, das kenne ich schon seit meiner frühen Jugend von einem ganz normalen Sonntagmorgen...“, so Traudel alias Jens Trautmann.



Die Funkgarde in Aktion. Trainiert werden die Mädchen von Lucy Thiele und Mira Dziekan.

Hannek und Traudel machten in ihrem Resümee der Zeit auch nicht vor der Unmenge geschlossener Geschäfte in Sternberg, vor der Mangelwirtschaft und den Übertreibungen in Baumärkten und noch anderen bestehenden

Geschäften wie zu DDR-Zeiten nicht Halt, nahmen den Bio- und Vegan-Wahn auf die Schippe und prangerten querbeet auch die Politik humorvoll an.

Blümchen für die engagierten Trainerinnen

Neben den Jacob Sisters holten Mathias Krause-Rode und Thomas Blum auch noch die Kultikonen der DDR, Rolf Herricht und Hans-Joachim Preil, aus der Versenkung. Wobei auch diesmal Preil in der Wette mit seinem Freund Herricht wie früher nicht besonders gut wegkam.

Auch interessant: [Bürgermeister tauscht Rathauschlüssel gegen leeren Geldkoffer](#)

Ganz wichtig: Das Prinzenpaar trat in seine zweite Legislaturperiode. Waren Katja I. und Ronny II. alias Katja und Ronny Behm aus Witzin im vergangenen Jahr ganz schnell ins Homeoffice geschickt worden, so haben sie in dieser Saison doch hoffentlich viel zu regieren. Nach ihrem „Stuhlgang“ verfolgte das Prinzenpaar begeistert die tollen Tänze.



Das Tanzpaar Mira Dziekan (l) und Lucy Thiele brillierte mit einem selbst choreografierten und einstudierten Tanz.

Angefangen bei der Sternchengarde, den Kleinsten der Kleinen, über die Funkengarde, den Flashmob der Sternchengarde zusammen mit den Feuersternchen, das Tanzpaar Lucy Thiele und Mira Dziekan, das Tanzmariechen Jule Reimer bis hin zum grandiosen Flashmob der Superkids, der Funkengarde und ihren Trainern – alles war hervorragend choreografiert und umgesetzt und alles klappte bestens.

SCC-Präsidentin Andrea Thiele verteilte zurecht Dankeschön-Blümchen an die Trainerinnen Annett Manthei (Sternchengarde), Lucy Thiele und Mira Dziekan (Funkengarde), Sophie Lohse und Sabrina Täufer (Feuersternchen), Alicia Pankow (Tanzmariechen) und Christin Nordhaus und Stefanie Zander (Superkids) für ihre hervorragende Arbeit.



Das Tanzmariechen glänzte mit großer Beweglichkeit. Trainiert wird sie von Alicia Pankow, die ihr hier zum gelungenen Vortrag gratuliert.

Zum Schluss verkündeten ganz traditionell die drei Originale des SCC, Tante Emma (Björn Dziekan), Onkel Otto (Uwe Gotham) und Baby (Annett Trautmann), durch ihre Sprecher Hanne Gotham, Olaf Steinberg und Annett Manthei das Motto für den großen Karnevalauftritt im Februar, so er denn stattfinden darf: „Sommer, Sonne, Arsch verbrannt – der SCC am Urlaubsstrand“.

Das Publikum zeigte sich rundum begeistert vom Programm

„Ja, das Ganze war einfach nur hervorragend, wenn man bedenkt, wie wenig Zeit alle zur Vorbereitung hatten. Während Corona lief ja nichts. Wenn man bedenkt, dass sie alle Ehrenamtler sind. Wo findet man heute noch solchen Enthusiasmus, das ist nicht mehr selbstverständlich. Ich kriege richtig Gänsehaut“, zeigte sich Christine Klingohr aus Golchen begeistert.



Natürlich wurde das Publikum teilweise mit ins Programm einbezogen. Beim Karnevalsschlager

zum Beispiel und wie hier beim Narrenschwur, ohne den wäre das Programm wohl nicht weiter gegangen...

„Es war super gut. Für mich ist das Tanzen immer das Beste. Der Tanz der kleinen Sternchen – was für eine tolle Truppe. Und schon im Vorfeld freue ich mich auf das Lachen. Lachen konnte man wieder viel“, so die Meinung von Liane Hempel aus Sülten, die schon viele Jahre zu den SCC-Veranstaltungen kommt. Für Jannette Strack-Dziekan und Jeannine Ziehmänn waren die vier Pudelfrauen, also die Jacob Sisters, besonders toll. „Da hatte man das Lachen nochmal exklusiv, vor allem mit Olaf Steinberg als Evi.“ Die Tänzer, vor allem das Tanzpaar, wo Tochter Mira Dziekan mittanzte, wollte Mama Jannette Strack-Dziekan aber nicht unerwähnt lassen.



Nach dem Programm war die Tanzfläche frei für die Karnevalisten und ihre Gäste.

So kann man sich also auf die Haupt-Karneval-Saison im Februar freuen und hoffen, dass sie auch stattfinden darf. In diesem Sinne: Sternberg Ahoi!